



Livestream des DFB-Bundestags auf einem Notebook: 262 Delegierten debattierten auf der Konferenz, die als Video-Tagung abgehalten wurde. Seit gestern haben die Drittligen Klarheit: Die Saison wird ab Samstag fortgesetzt. Foto: dpa

# Die große Revolution bleibt aus

**FRANKFURT** DFB wendet Drittliga-Aus ab / Zweigleisige 3. Liga ist erst einmal vom Tisch

*„Wenn ein Team nicht antritt, wird das Spiel für die gegnerische Mannschaft gewertet.“*

dpa ■ DFB-Boss Fritz Keller lächelte nach dem klaren Votum für eine Saison-Fortsetzung in der 3. Liga zufrieden in die Kamera. Trotz des heftigen Widerstandes einiger Vereine blieb die große Revolution beim historischen virtuellen Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes aus – nach der Bundesliga und 2. Bundesliga rollt der Ball ab Samstag auch wieder in der dritthöchsten deutschen Spielklasse.

„Wir haben gelebte Demokratie erlebt und Handlungsfähigkeit bewiesen. Ich hoffe, dass alle dieses demokratische Votum akzeptieren“, rief Keller am Ende der dreistündigen Sitzung den Delegierten der Landes- und Regionalverbände zu und mahnte: „Ich appelliere an alle: Keine Tricks mehr und keine Verweigerungshaltung. Jetzt gilt es fair zu spielen, um den Fußball in diesem Land zu retten.“

Zuvor waren bei der Zusammenkunft des „Fußball-Parlaments“ am Montag vor allem die Gegner einer Saison-Fortsetzung zurechtgestutzt worden – erst verbal und dann dank einer klaren Stimmenmehrheit. Der Antrag aus Sachsen und Sachsen-Anhalt auf den Abbruch der aktuellen Spielzeit kam danach gar nicht

mehr zur Abstimmung, der auf eine künftige zweigleisige 3. Liga hatte keine Chance. DFB-Vizepräsident Rainer Koch wertete dies als deutliches Signal, „dass wir Fußball spielen wollen“ und mahnte: „Es ist nichts dinglicher, als jetzt zusammenzustehen.“

Dem Verband bleibe „gar keine andere Wahl, als die 3. Liga fortzusetzen. Es sollte jedem einleuchten, dass eine nationale Liga spielen können muss, selbst wenn das in zwei Bundesländern noch nicht möglich ist“, sagte er. Andernfalls käme man vereinbarten Pflichten nicht nach, was mit hohen finanziellen Risiken verbunden wäre. „Wir müssen uns nicht nur mit dem Jetzt, sondern auch mit der Zukunft befassen.“ Der DFB sei „nicht der Spielball einiger weniger, die noch dazu untereinander zerstritten sind“.

Mit der großen Mehrheit von 220 von 250 abgegebenen Stimmen votierten die Delegierten für eine Fortsetzung der 3. Liga. Somit steht fest, dass die Saison wie geplant am 30. Mai fortgesetzt wird und die verbleibenden elf Spieltage bis zum 4. Juli in englischen Wochen durchgezogen werden. „Ich würde mir wünschen, dass wir zu Gemeinsamkeit und Geschlossenheit zurückfinden“, sagte Koch.

Ein Wunsch, der sich auf absehbare Zeit wohl nicht erfüllen wird. Denn bereits kurz vor dem Bundestag kam Anwaltspost vom Halleschen FC. „Wir haben durch unseren Anwalt die bestehende Wettbewerbsverzerrung beim DFB ange-

zeigt und diesen aufgefordert, gleiche Bedingungen für alle mit mindestens 14 Tagen Mannschaftstraining zu schaffen. Wir erwarten hierzu eine Antwort und werden dann in unseren Gremien weitere Schritte beraten“, sagte Präsident Jens Rauschenbach der „Mitteldeutschen Zeitung“. DFB-Generalsekretär Friedrich Curtius kündigte eine Prüfung durch die zuständigen Gremien an, ließ aber keinen Zweifel daran, dass am Samstag gespielt werden muss. „Wenn ein Team nicht antritt, wird das Spiel für die gegnerische Mannschaft gewertet“, stellte er klar.

Vom Tisch ist dagegen eine zweigleisige 3. Liga, die vom Saarländischen Verband mit Unterstützung von über 20 Regionalisten beantragt worden war. Gerade einmal 18 Ja-Stimmen bekam der Antrag, 220 Delegierte entschieden sich bei 15 Enthaltungen dagegen. Allerdings sieht der DFB hier Handlungsbedarf und beschloss deshalb die Gründung einer Taskforce. „Die Thematik ist aktueller denn je, aber es geht nicht über Nacht“, betonte Koch.

Düster könnte es für die DFB-Financen aussehen, wenn die Coronavirus-Pandemie bis zum Ende des Jahres keine Länderspiele zulässt. Im schlechtesten Fall rechnet der DFB mit einem Verlust von 77 Millionen Euro bis zum Ende des Jahres, womit die Rücklagen um 13,9 Millionen Euro überschritten wären. „Der DFB befindet sich in der tiefsten wirtschaftlichen Krise seiner Existenz“, sagte Schatzmeister Stephan Osnabrügge.

## Neues Quintett für den FC Eiserfeld 2.

sz **Eiserfeld.** Nach der Verlängerung mit Trainer Marcel Michel und Co-Trainer Christian Schneider sowie der Verpflichtung des zweiten spielenden Co-Trainers Bastian Zang freut sich der FC Eiserfeld 2., designerter Aufsteiger in die Fußball-B-Kreisliga, über ein neues Quintett. Vom 1. FC Dautenbach wechselt der routinierte Verteidiger Valentin Gomer ins Helsachtal. Ebenfalls Stabilität in der Defensive soll Alexander Ziewitz von der Reserve des 1. FC Kaan-Marienborn bringen.

Außerdem kommen gleich drei Akteure aus der eigenen Jugend dazu. Torhüter Jan-Philipp Hoffmann, Verteidiger Valdrin Seljimi und Mittelfeldmann Seneca Vedda wollen in der kommenden Saison ihre ersten Schritte im in den Seniorenbereich gehen. „Wir sind froh, dass wir wieder junge Spieler aus den eigenen Reihen in den Seniorenbereich hochziehen können, die wir langsam aufbauen und kontinuierlich weiterentwickeln möchten“, so Trainer Marcel Michel.

## Spielertrainer-Duo beim TSV Siegen 2.

sz **Siegen.** Während der Ball in der Corona-Zwangspause ruht, treibt der TSV Siegen die Planungen für die kommende Saison voran. Die 2. Mannschaft wird die nächste Runde in der Fußball-D-Kreisliga unter neuer Leitung angehen: Stefan Gieseler tritt im Sommer aus privaten Gründen kürzer und gibt das Zepter an Patrick Manger weiter, der zusammen mit Sebastian Janus das Spielertrainer-Duo der TSV-Reserve bilden wird. „In erster Linie freue ich mich darauf, mit allen wieder am Platz zu stehen. Wir werden versuchen, eine gute Saison zu spielen – wobei der Spaß für uns alle im Vordergrund stehen wird“, kündigte Manger an.

## FLVW: Erst fragen, dann abstimmen

sz **Kamen.** In einem schriftlichen Abstimmungsverfahren entscheiden die Delegierten des Verbandstages des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) über den vom Verbands-Fußball-Ausschuss empfohlenen Saisonabbruch im westfälischen Amateurfußball. Bis zum 8. Juni sind insgesamt 149 Delegierte aus den 29 FLVW-Kreisen aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Das Ergebnis wird am Dienstag, 9. Juni veröffentlicht.

Am heutigen Dienstag, 26. Mai, morgen, 27. Mai und Freitag, 29. Mai haben die Delegierten in Videokonferenzen zunächst die Möglichkeit, Fragen an das Präsidium, den VFA und an die hauptamtlichen Mitarbeiter zu stellen. Sowohl das Präsidium als auch die Ständige Konferenz – bestehend aus den Präsidiumsmitgliedern und den Kreisvorsitzenden – haben sich in den vergangenen Wochen eindeutig dafür ausgesprochen, der vom VFA ausgearbeiteten Empfehlung zum Saisonabbruch mit Wertung (Aufsteiger nach Quotientenregel/zusätzlicher Aufstieg des Hinrunden-Besten, sofern dieser vom aktuellen Tabellenführer abweicht / keine Absteiger) zu folgen.

„Der FLVW hat sich seit Beginn der Pandemie sehr offen und transparent mit seinen Vereinen, Kreisen und Gremien ausgetauscht. Das schriftliche Abstimmungsverfahren der Delegierten des Verbandstages ist nun der letzte Schritt dieses Prozesses. Für den 9. Juni hoffen wir – vor allem im Sinne der Vereine – auf ein Votum, das Planungssicherheit schafft“, sagt FLVW-Präsident Gundolf Walaschewski.

## Sohlbach/Buchen verstärkt sich weiter

sz **Sohlbach/Buchen.** Die Verantwortlichen des Fußball-B-Kreisligisten SSV Sohlbach/Buchen arbeiten weiter fleißig am Kader für die kommende Saison und haben eine weitere Verstärkung für den neuen Trainer Oliver Mack verpflichtet. Vom SV Setzen stößt Kai Robin Utsch zum Team und ist damit bereits der vierte Neue

beim SSV. „Er passt perfekt in unsere neu umgebaute Mannschaft mit dem Ziel, eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern zu finden. Diesem Ziel sind wir mit der Verpflichtung von Kai Robin ein gutes Stück näher gekommen“, sagte Sohlbach/Buchens Sportlicher Leiter Luciano Lucchetti.

## Start auf dem Lausitzring

ADAC GT Masters: Saison soll am 31. Juli beginnen / Finale im November

simon **Klettwitz.** Die ADAC GT Masters-Rennserie startet auf dem Lausitzring in die Saison 2020. Vom 30. Juli bis 2. August findet die erste von unverändert sieben geplanten Rennveranstaltungen auf der Strecke in Brandenburg statt.

Für die Niederdreisbacher Audi Mannschaft von Land-Motorsport mit den beiden Audi R8 LMS, die von Christopher Mies mit Neuzugang Kim-Luis Schramm (Startnummer 29) sowie Christopher Haase und Max Hofer (Startnummer 28) pilotiert werden und den Brachbacher Mercedes-Piloten Luca Stolz, der sich das Cockpit seines Toksport WRT-Mercedes AMG GT3 mit Partner Maro Engel teilt, hat damit die lange, durch die Corona-Sperre verursachte Pause endlich ein Ende.

Die Rennen auf dem Lausitzring sowie alle weiteren diesjährigen Veranstaltungen finden unter strengen Abstands- und Hygieneauflagen nach einem vom ADAC gemeinsam mit den Veranstaltern und Rennstreckenbetreibern entwickelten Hygienekonzept statt, das aktuell mit den zuständigen Behörden in der Genehmigungsphase ist. Der Saisonstart auf dem Lausitzring ersetzt das Rennwochenende in Most. Aufgrund von Reiserestriktionen haben sich der ADAC und die Rennstrecke

Most als Veranstalter gemeinsam dazu entschieden, in diesem Jahr auf das Gastspiel in Tschechien zu verzichten.

Der ADAC stellte den angepassten Kalender am Sonntag vor. Das Finale der Saison findet vom 6. bis 8. November in der Motorsport-Arena Oschersleben statt. Mit dem neuen Termin für die Rennen in der Magdeburger Börde vermeidet das ADAC GT Masters eine Terminüberschneidung mit den 24 Stunden von Spa. Eine Woche vor dem Finale finden die Rennen auf dem Circuit Zandvoort in den Niederlanden statt, da dort bis Ende August noch ein Verbot für die ADAC GT4 Germany mit dem Olper Mercedes-Youngster Jan-Philipp Springob bei allen Veranstaltungen mit dabei. – Die geplanten Termine im Überblick:

- **31. Juli bis 2. August:** Lausitzring.
- **14. bis 16. August:** Nürburgring.
- **18. bis 20. September:** Hockenheimring.
- **2.10. bis 4. Oktober:** Sachsenring.
- **16. bis 18. Oktober:** Red Bull Ring.
- **30. Oktober bis 1. November:** Circuit Zandvoort.
- **6. bis 8. November:** Motorsport-Arena Oschersleben.



Das ADAC GT Masters, hier der Start im vergangenen Jahr, geht am 31. Juli auf dem Lausitzring in die erste Saisonrunde. Foto: simon/schmitz

## Einstimmiger Beschluss: Frauen-Bundesliga wird fortgesetzt

Die Frauen-Bundesliga hat auf dem außerordentlichen Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes wie erwartet grünes Licht für die Fortsetzung der Saison erhalten. Das Votum der Delegierten für die Wiederaufnahme des Spielbetriebes am kommenden Freitag fiel

einstimmig aus. Die Mehrheit der Vereine hatte sich bereits im Vorfeld dafür ausgesprochen. Lediglich der Tabellenletzte FF USV Jena kritisierte den Neustart, da in Thüringen aufgrund behördlicher Verordnungen bis zum 5. Juni kein Mannschaftstraining möglich ist.

Abgebrochen wird die Spielzeit 2019/20 in der 2. Frauen-Bundesliga. Die ersten Zwei dürfen aufsteigen (Werder Bremen und SV Meppen), sportliche Absteiger gibt es keine. Auch die Spielzeit in der Bundesliga der A- und B-Junioren sowie B-Juniorinnen wird nicht fortgesetzt.

## Gartenparty: Vier Profis brechen Corona-Regeln

dpa **Sevilla.** Vier Spieler des spanischen Fußball-Erstligisten FC Sevilla haben gegen die Verordnungen zur Eindämmung des Coronavirus verstoßen und sich dafür entschuldigt. Der frühere Gladbacher Luuk de Jong, Ever Banega, Lucas Ocampos und Franco Vazquez feierten zusammen mit insgesamt zwölf weiteren Personen eine Gartenparty. Ein Bild von der Party veröffentlichte Banegas Frau auf Instagram.

## ZITATE

► *„Wir haben das gut miteinander besprochen. Es ist klar, dass ich der nächste Schütze bin.“* (Kölns Sport-Geschäftsführer **Horst Heldt** am Montag zur Uneinigkeit der FC-Profis Mark Uth und Jhon Cordoba beim Heimspiel gegen Düsseldorf am Sonntag, wer den zugesprochenen Elfmeter schießen darf. Nach dem Zwist trat Uth an, konnte aber nicht verwandeln.)

► *„Stadion umbenennen geht nicht. Da würde der Sponsor Ärger machen.“* (Werder Bremens Trainer **Florian Kohfeldt** auf die Frage, was er gegen die Heimschwäche seiner Mannschaft unternimmt. Bislang hat Werder in dieser Saison erst eine Partie im eigenen Stadion gewonnen)

## Gehaltsverzicht heikles Thema im Eishockey

dpa **Köln.** Der erforderliche Gehaltsverzicht bleibt in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) auch nach dem Stichtag für die Lizenzanträge ein heikles Thema. In Spielerkreisen regt sich bei allem Verständnis für die Probleme in der Coronavirus-Krise auch Widerstand. Und auch wenn alle 14 Clubs ihre Lizenz-Unterlagen nach DEL-Angaben vom Montag fristgerecht abgegeben haben, müssen notwendige Unterschriften der Spieler noch nachgereicht werden. „Wir Haie-Spieler sind im engen Austausch mit dem Verein. Gemeinsam suchen wir nach fairen Lösungen, wie wir uns gegenseitig helfen können“, sagte der Kölner WM-Kapitän Moritz Müller der Deutschen Presse-Agentur. „Denn wir Spieler sind uns unserer Verantwortung durchaus bewusst. Aber es ist ein Prozess, der Zeit braucht.“

Streitpunkt ist die pauschale Voraussetzung, dass die Spieler zustimmen sollen, auf 25 Prozent ihres Gehalts zu verzichten. Dieser Anteil soll von einer garantierten Zahlung zu einer variablen werden. Die Auszahlung der 25 Prozent hängt von den Einnahmen der Clubs ab, deren Höhe in der Coronavirus-Krise ungewiss ist.

## KURZ NOTIERT

► **Der deutsche Volleyballmeister** Berlin Recycling Volleys liebt ängelt mittelfristig mit einem Wechsel in die starke Eliteliga Polens. „Jetzt sind die Pläne so konkret wie noch nie“, sagte Manager Kaweh Niroomand dem „Tagesspiegel“.

► **Die Basketball-Saison** in der Euroleague und im Eurocup ist wegen der Coronavirus-Pandemie endgültig abgebrochen worden.

► **18 000 Dollar für Basketball-Korb:** Ein bedeutender Basketball-Korb in der US-Sportgeschichte hat bei einer Auktion 18 000 Dollar eingebracht. In dem Korb versenkte Michael Jordan in den NBA-Playoffs 1989 Sekundenbruchteile vor Schluss den entscheidenden Wurf zum Sieg seiner Chicago Bulls. Durch das 101:99 gegen die Cleveland Cavaliers kamen die Bulls in der Eastern Conference in die nächste Runde.

► **Die alpinen Ski-Weltmeisterschaften** in Cortina d’Ampezzo sollen wegen den Folgen der Corona-Pandemie im Februar 2021 abgesagt und um gut ein Jahr verschoben werden. Die Titelkämpfe in den Dolomiten sollen demnach erst im März 2022 und damit kurz nach den Olympischen Winterspielen von Peking stattfinden.